

Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 20 (1913)

Heft: 45

Rubrik: Schul-Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Verwilderung und Verrohung der schulpflichtigen Jugend und der wachsenden Gleichgültigkeit und Pflichtvergessenheit der Eltern eine entschiedene Notwendigkeit. Lehrmittel und Lehrkraft müssen immer mehr das Elternhaus nicht bloß ergänzen, sondern leider vielfach fast ersetzen. Sollen sie das mit Erfolg tun können, dann müssen beide auf die heutigen Bedürfnisse und auf die heutigen Licht- und Schattenseiten zugeschnitten sein und ungeschminkt kath. Geist atmen und somit katholisch durchtränkt sein. Nur keine „vermittelnden“ Lehrmittel für konfessionelle Schulen!

El. Frei.

Sprechsaal.

Aufwort. Auf eine jüngste Anfrage des X. im Sprechsaal betr. Zeitschrift für Gemüsebau kann bestens empfohlen werden „Schweizer Pflanzenfreund“. Illustrierte Monatsschrift im Verlag des Herrn Ernst Meier, Handelsgärtner, Rüti (Zürich), samt jeweiligem Pflanzenfreund-Kalender, für Gemüsebau z. B. derjenige von 1910. A. B.

Für den Gemüse- und Gartenbau empfehle ich:

- 1) Illustriertes Gartenbuch von Ulsamer. — Herausgegeben von der St. Josephsbruderschaft Klagenfurt, auch in Ingenbohl zu beziehen; nicht teuer.
- 2) „Die Scholle“, landwirtschaftliche Beilage zu den „Neue Zürcher Nachrichten“. G.

Schul-Mitteilungen.

1. Zürich. Die Stiftung der Schweizerischen gemeinnützigen Gesellschaft „Für die Jugend“, welche von Herrn Bundesrat Hoffmann präsidiert wird, hat schon letztes Jahr mit gutem Erfolg Glückwunschkarten und -karten auf Weihnachten verkauft. Von dem Ergebnis von über 124,000 Fr. wurde der Hauptteil kantonalen oder lokalen Organisationen zur Bekämpfung der Tuberkulose bei Kindern überwiesen. In den letzten Jahren ist viel gegen die Tuberkulose geschehen. Aber noch sind die Opfer der Tuberkulose so zahlreich, in den letzten Jahren zahlreicher, als die aller andern Krankheiten zusammengekommen, so daß nicht genug getan werden kann. Der Stiftungsrat hat daher entschieden, daß auch der Ertrag von 1913 der Bekämpfung der Tuberkulose bei Kindern dienen soll.

Dank dem Entgegenkommen des Schweiz. Postdepartements und der Schweiz. Oberpostdirektion kann die Stiftung mit einer offiziellen Marke arbeiten, welche bei 10 Rp. Verkaufspreis 5 Rp. Frankaturwert hat. Die Marke hat nur Gültigkeit für den inländischen Verkehr und zwar vom 1. Dezember 1913 bis 28. Februar 1914. Der Verkauf erfolgt durch die Poststellen und durch die Privatorganisation der Stiftung während des Monats Dezember.

Außer den Marken werden zwei Serien von Glückwunsch-Karten verkauft.

Die Verkaufsorganisation geht vom Schweiz. Zentralsekretariat, Zürich I, Untere Zäune 11, aus. In vielen Gegenden sind Kantons- oder Bezirkssekretäre tätig. Es wird angestrebt, daß in jeder Stadt und in jedem Dorf ein Sekretär den Verkauf organisiert. Die Stiftung hofft, daß sie, indem der Hauptteil des Ertrages im Kanton zur Verwendung kommt, aus dem er herrscht, der ganzen Schweiz dienen kann.

Der Stiftungsrat, dem angesehene Persönlichkeiten aller Teile des Landes angehören, bittet, den Mitarbeitern, deren Aufgabe viel Liebe zur Sache erfordert, den Verkauf zu erleichtern.

Die Stadt Zürich bedarf auf Frühjahr 1914 elf neue Lehrkräfte, nämlich sieben Primar- und vier Sekundarlehrer.

Der zürcherische Verein für Knabenhandarbeit hat im Pestalozzi-anum eine interessante Ausstellung von Metallarbeiten in Kupfer und Messing veranstaltet, welche bis Ende dieses Jahres bleibt.

Eine sehr wichtige Neuerung führt der zürcherische Erziehungsrat ein, nämlich die bedingungsweise Abgabe der Lehrmittel an die Schüler. Ueber die Benützungsdauer der Lehrmittel für die einzelnen Schulstufen der Volksschule werden Bestimmungen erlassen. Nach Ablauf der halben Benützungsdauer können Schüler die in ihren Händen befindlichen Lehrmittel zur Hälfte des Ankaufspreises käuflich erwerben. Eine Neuerung, durch welche die Lehrmittel zu billigem Preise der Familie erhalten bleiben können.

In Stäfa und Wädenswil treten mit Anfang November die dritte und die vierte landwirtschaftliche Winterschule auf dem Lande ins Leben.

2. Luzern. Eine erfreuliche Kunde (vom 27. Oktober). Der h. Große Rat hat heute das neue Lehrerbesoldungsgesetz in 2. Lesung durchberaten und einstimming angekommen. Dasselbe wird voraussichtlich schon auf 1. Nov. (rückwirkend) in Kraft erklärt werden, wenn die Referendumsfrist hoffentlich, und allem Anschein nach, unbenutzt abgelaufen sein wird.

Behandelte Stoffe in pädagogischen Zeitschriften.

1. Der Einfluß der geistigen Strömungen der Neuzeit auf die Erziehung und Erziehungswissenschaft.

Erhebungen über „Ideale“ der Kinder und ihre Stellung zu den Schulfächern.

Wie tritt der Mensch das Spracherbe an?

Zur Entwicklung des Hilfeschulwesens.

Staatsbürgerliche Bildung und Erziehung in Frankreich.

Staatsbürgerliche Erziehung (Grundsätzliches und Kritisches).

Ueber die Verwendung von Bildern bei der Behandlung von Gedichten.

Kunstpädagogische Bestrebungen im Ausland.

(Siehe *Pharus*, Donauwörth, Heft 9 u. 11.)

2. Die krankhaften seelischen Minderwertigkeiten (Psychopathien), ihre Beurteilung und Behandlung in der Schule.

Begründung des deutschen Reiches.

Religiöser Unterricht.